KINDERZEITUNG FÜR DEN SONNTAG

27. Juni 2021 • 13. Sonntag im Jahreskreis • Nr. 30 • Lesejahr B • 2020/2021

Foto: Nghia Le/unsplash

Steh auf!

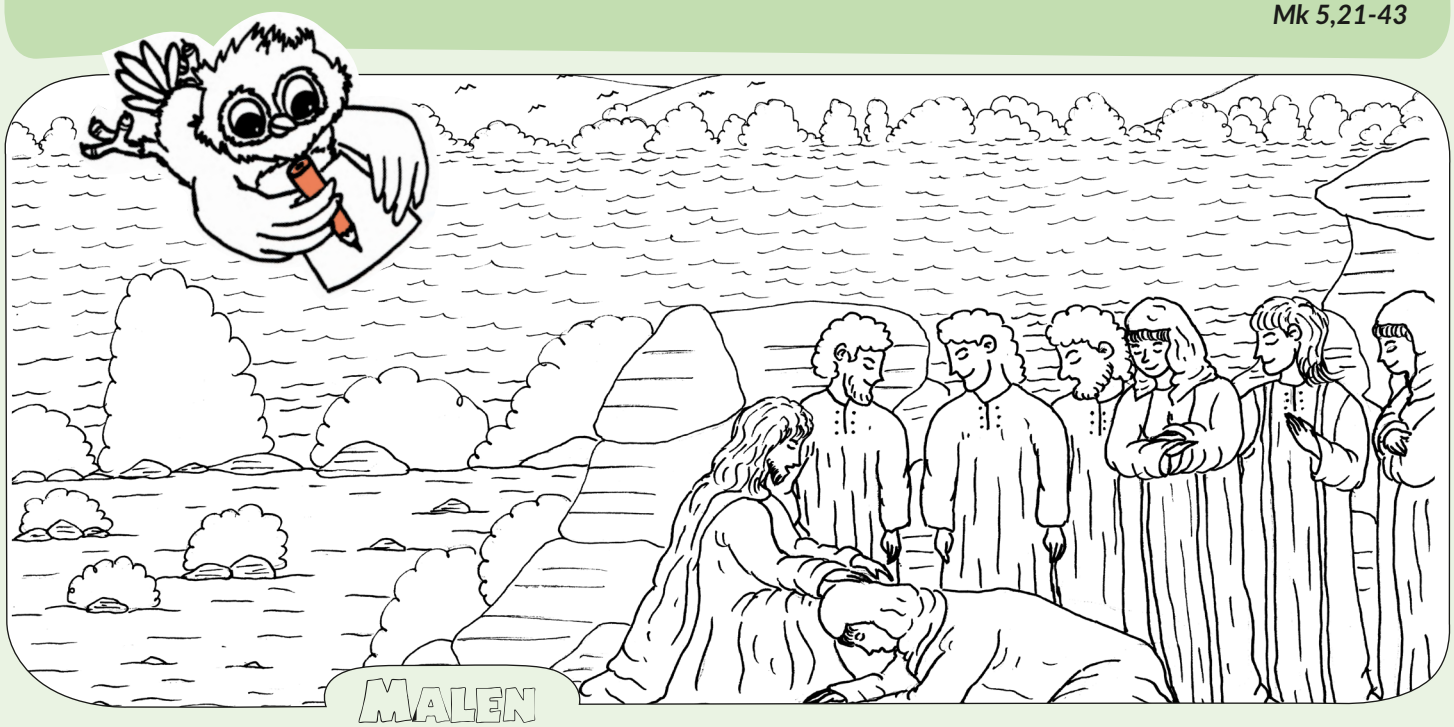
Jesus lehrt gerade eine große Menschenmenge. Da kommt Jairus, der Vorsteher der Synagoge, zu ihm. Er bittet ihn verzweifelt um Hilfe: „Meine Tochter liegt im Sterben. Komm und heile sie, damit sie am Leben bleibt!“ Jesus geht sofort mit ihm, doch er wird durch die vielen Menschen, die sich um ihn drängen, immer wieder aufgehalten.

Darunter ist eine Frau, die schon zwölf Jahre krank ist. Ihr ganzes Geld hat sie für Ärzte ausgegeben, doch niemand konnte ihr helfen. Sie hat von Jesus gehört und glaubt fest: „Wenn ich nur sein Gewand berühre, werde ich geheilt“. So drängt sie sich in der Menge von hinten heran und berührt sein Gewand. Sofort spürt sie, dass sie wieder gesund ist. Auch Jesus spürt, dass etwas geschehen ist. Er wendet sich in dem Gedränge um und fragt: „Wer hat mein Gewand berührt?“ und blickt umher. Da gesteht die Frau ihm voller Angst, was sie gemacht hat. Doch Jesus ist nicht böse: „Meine Tochter, dein Glaube hat dir geholfen. Geh in Frieden! Du sollst von deiner Krankheit geheilt sein.“

In diesem Moment kommen ihnen Leute aus dem Haus von Jairus entgegen. Sie bringen eine traurige Botschaft: „Deine Tochter ist bereits gestorben. Du brauchst Jesus nicht mehr länger zu bemühen.“ Als Jesus das hört, wendet er sich an Jairus: „Verzweifle nicht, sondern glaube! Vertrau mir!“

Sie gehen weiter zum Haus, wo die Menschen weinen und klagen. Jesus fragt sie: „Weshalb weint ihr? Das Mädchen ist nicht tot. Sie schläft nur.“ Sie glauben ihm nicht und lachen ihn aus. Jesus geht zu dem Mädchen und fasst sie an der Hand: „Talita kum! Mädchen, ich sage dir, steh auf!“ Da steht sie auf.

Mk 5,21-43



SINGEN

Kennst du das Lied „Wir wollen aufstehn zum Leben“?
Es macht richtig gute Laune und Mut zum Aufstehen! Hier kannst du es dir anhören und ganz laut mitsingen:

KOCHEN

Sommer-Dessert
Ein Nachtisch, der nach Sommer und Sonne schmeckt!

Du brauchst:

- 1 Dose Pfirsich(e) (Abtropfgewicht ca. 490 g), halbe oder gewürfelt, noch leckerer sind frische Pfirsiche und es geht auch anderes frisches Sommerobst
- 500 g Vanille-Joghurt
- 400 ml Sahne
- 2 Pck. Vanillezucker
- 2 Pck. Sahnesteif
- 750 ml Maracujasaft
- 3 Pck. Dessert-Soße mit Vanillegeschmack ohne Kochen!!!

So geht’s:

1. Sahne, Vanillezucker und Sahnesteif in eine Schüssel geben und mit dem Handrührgerät steif schlagen.
2. Joghurt unter die Sahne heben.
3. Pfirsiche (abgetropft) oder das frische Obst in kleine Würfel schneiden und in Gläser oder eine Auflaufform füllen. Joghurt-Sahne-Creme gleichmäßig auf den Obststückchen verteilen.
4. Vanillesoßenpulver zum Maracujasaft in eine Schüssel geben, mit dem Schneebesen gut vermischen und anschließend kurz cremig werden lassen.
5. Maracujasoße auf die Joghurt-Sahne-Creme geben.
6. Mindestens 1 Stunde im Kühlschrank kaltstellen und genießen!

IMPRESSUM:
KINDERZEITUNG FÜR DEN SONNTAG
Lesejahr B • 27. Juni 2021 • Nr. 30 • 13. Sonntag im Jahreskreis
Hrsg. vom Erzb. Seelsorgeamt – Abt. I – Referat Pastorale Projekte und Grunddienste, Postfach 449, 79004 Freiburg.
Redaktion: Olivia Costanzo, Stephanie Pascual Jova, Yvonne Hugelmann, Eva-Maria Limberger, Samantha Meßmer, Laura Müller (verantwortlich).
Zeichnungen: Olivia Costanzo, Yonatan Pascual Jova. Grafik: Andrea Kohl.
Alle Rechte vorbehalten. Bei Verwendung der Inhalte ist immer das Impressum mit anzugeben. Rückmeldungen: **kiz@seelsorgeamt-freiburg.de**
www.ebfr.de/kiz

Erzdiözese Freiburg

BIBELVERSTEHEN

Das Evangelium heute ist ein Evangelium vom „Aufstehen“.

Jairus steht auf. Er ist verzweifelt und weiß nicht mehr weiter. Seine Tochter ist schwer krank. Sie wird sterben. Doch da gibt es Hoffnung. Er ist sich sicher, Jesus kann helfen. Er steht auf und bittet Jesus um Hilfe.

Die Frau steht auf. Wir kennen ihren Namen nicht, aber wir wissen: sie ist krank. Schon sehr lange. Kein Arzt kann ihr helfen. Doch sie gibt nicht auf. Der Mut hat sie noch nicht verlassen. Sie glaubt ganz fest, Jesus kann sie gesundmachen. Sie steht auf und kämpft sich durch die Menge zu ihm.

Das Mädchen steht auf. Die Menschen haben schon um sie getrauert. Sie weinen und klagen. Doch Jesus überlässt sie nicht dem Tod. Er ruft sie. „Talita kum! Mädchen, ich sage dir, steh auf!“ Und sie steht auf.

Auch Jesus steht auf. Als Jairus zu ihm kommt, lässt er sich nicht lange bitten. Er kommt sofort mit. Als die Frau ihn berührt, spürt er es. Er hält inne, steht auf und sieht sich um, wer es war. Als die Menschen traurig sind, weil sie das Mädchen für tot halten, steht er auf und sagt: „Nein, sie ist nicht tot!“

Was bedeutet das für uns heute? Auch wir können aufstehen. Wir können für uns aufstehen oder für andere. Das ist nicht einfach. Schon gar nicht, wenn man verzweifelt ist, Angst hat, traurig ist, nicht mehr weiterweiß. Das braucht Vertrauen und Hoffnung, auch etwas Mut und vielleicht sogar Kampfgeist. Jesus würde vielleicht auch sagen, es braucht „Glauben“. Das ist eine Herausforderung. Aber mit der bist du nicht allein. Und das ist das Beste daran: Jesus steht mit dir auf!